Sennhof, DIE Kinderkrippe in Birmensdorf

Verein Kinderkrippe Sennhof
Jahresbericht 2008

I. Vereinsjahr 2008

Der Sennhof reift! Nachdem sich unser Betrieb erfreulich gut entwickelt hat und nun auch ohne Anschubfinanzierung des Bundes auf eigenen Beinen steht, stand das Berichtsjahr im Zeichen der Konsolidierung.

Personell näherten wir uns dem Sollbestand, und dank der guten Entwicklung konnten wir auch die Attraktivität der Arbeitsbedingungen für unser Team weiter steigern. Vor allem aber wurde das Angebot für die Sennhofkinder laufend ausgebaut und verbessert: So erleben die kleinen Knirpse täglich aus der Nähe mit, wie ihnen unsere eigene Köchin aus frischen Zutaten ein feines, kindergerechtes Menu auf den Tisch zaubert. Jedem Freitag spüren sie im Wald den Wind und das Wetter und erfahren mit all ihren Sinnen die Natur. Dienstags haben sie die Gelegenheit, in einer richtigen Turnhalle ihrem Bewegungsdrang freien Lauf zu lassen und ihre Geschicklichkeit und ihr Körpergefühl zu trainieren. Und im Laufe des Jahres kommen viele besondere Erlebnisse und Eindrücke hinzu, vom Krippenschlafen bis zum Lichterfest, vom Osterhasen bis zum Nikolaus usw. Dies alles verdanken wir unserem professionellen Team, das unter der Leitung von Sandra Bachmann mit sehr grossem Engagement hervorragende Arbeit leistet. Der Vorstand ist froh, dass er sich auf ein motiviertes, kreatives und stabiles Mitarbeiterteam verlassen kann. Es ist uns ein Anliegen, an dieser Stelle unseren MitarbeiterInnen für die zuverlässige und phantasievolle Betreuung der Kinder und den Eltern für das unserer Krippe entgegen gebrachte Vertrauen herzlich zu danken.

Auch in finanzieller Hinsicht steht unser Betrieb auf zunehmend solider Basis. So konnten wir einen ersten, vorsichtig kalkulierten Geschwisterrabatt beschliessen, und es war auch möglich, mit dem Aufbau einer finanziellen Reserve zu beginnen. Diese umfasst einerseits einen Renovationsfonds, der es uns ermöglicht, notwendige Ersatzinvestitionen zu tätigen. Andererseits sind wir auf eine hinreichende Schwankungsreserve angewiesen, damit wir vorübergehende Auslastungsschwankungen auffangen können, ohne gleich in die Zahlungsunfähigkeit zu schlittern. Dank der Unterstützung durch den Bund sind wir hier auf gutem Weg und wir sind zuversichtlich, dass wir es nun aus eigener Kraft weiterhin schaffen werden.

Erfreulicherweise konnten wir als neues Vorstandsmitglied Esther Botzler begrüssen. Sie ersetzt Rita Ruinatscha, der wir an dieser Stelle für den langjährigen Einsatz für den Sennhof nochmals ganz herzlich danken möchten. Für die Krippe wäre es von Vorteil, wenn nun ein Generationenwechsel im Vorstand eingeleitet werden könnte. Die solide betriebliche Situation bietet gute Voraussetzungen dazu. Machen Sie mit?

Samuel Eglin, Präsident

II. Bericht über den Krippenbetrieb

Elternanlässe 2008

Unsere Kinder gehen in den Wald

Über ein halbes Jahr vor dem Elternabend haben wir uns im Team intensiv mit der Naturpädagogik auseinander gesetzt. Am 11. März schliesslich war es soweit und eine grosse Runde interessierter Eltern wurde über unser neues Wald-Konzept informiert.

Am 29. März war uns das Wetter sehr freundlich gestimmt, die Eltern tatkräftig und das Team voller Energie. Ich leitete die ersten Schritte für den Waldsofabau ein, erklärte das Vorgehen und danach wurde hart gearbeitet: Äste gesammelt, der Platz vom Unkraut befreit, Pflöcke zugespitzt und gesägt.

Das wohlverdiente Mittagessen wurde liebevoll von Peggy und Eva hergerichtet, so dass wir die nahrhafte Suppe nur noch zu schöpfen brauchten. Gestärkt ging es nach der Mittagspause an den Aufbau des Waldsofas. Es war eine Freude zu sehen, wie schnell es nun Form annahm. Schon bald wurde an den Feinheiten gearbeitet und das Sofa auf Sitzqualität getestet.

Voller Stolz und sehr zufrieden genossen wir eine gemeinsame gemütliche Runde in unserem neuen Waldsofa. Nochmals ein ganz herzliches Dankeschön allen Eltern und Grosseltern, welche uns so tatkräftig unterstützt haben. Ein ganz besonderes Dankeschön gilt Peter, welcher uns so viel Werkzeug mitgebracht hat!

Die Kinder gehen inzwischen regelmässig jeden Freitag und einmal im Monat an einem anderen Wochentag in den Wald. Sie geniessen die Natur, die unterschiedlichen Angebote und das selbstgekochte Essen über dem Feuer. Dabei dient das Waldsofa als gemütlicher Treffpunkt und zum Schutz vor Regen und Schnee.

Der Sennhof feiert seinen 2. Geburtstag

Die obere Gruppe, die untere Gruppe, Gruppe 1, Gruppe 2… irgendwann wurde es uns zu umständlich, uns so zu nennen und der Wunsch nach Gruppennamen kam auf. Es sollen Namen sein, welche zum Sennhof passen und uns die nächsten 5 Jahre immer noch gefallen werden. Wie könnten wir wohl heissen? Um unseren Ideenreichtum zu vergrössern, starteten wir eine Umfrage bei den Eltern und baten sie, uns ihre beste Idee mitzuteilen. Bald nahm das Namenspuzzle auf beiden Gruppen Form an und Anfangs August suchte das Sennhofteam aus der ganzen Fülle unsere zukünftigen Gruppenamen aus.

Am 1.September luden wir dann zu der grossen Geburtstagsparty und Namenstaufe ein. Nach dem Apéro hatte Samuel Eglin, unser Präsident, die Ehre, die beiden

Gruppensymbole für die Namen auszupacken: ein Grashüpfer mit Namen Saphirus und ein Schmetterling mit Namen Farfallina.

Esther Botzler, unsere Vorstandsfrau für Fundraising, überreichte uns die grosszügige Spende der Eltern und Vorstandsmitglieder für den Werkraum. Das war eine riesige Überraschung und Freude! Hier möchte ich im Namen des ganzen Teams und allen Kindern nochmals ein herzliches Dankeschön allen Spendern geben. Der Werkraum wird von allen sehr gerne genutzt und ist für die Kinder eine grosse Bereicherung!

Ein ebenso herzliches Dankeschön sende ich meinem ganzen Team für die Blumen und die lieben Worte, welche ich an diesem Fest entgegen nehmen durfte. Sie berührten mich sehr!

Von Herrn Emmenegger bekamen wir eine grosse Risottopfanne ausgeliehen, in welcher unsere Köchin Brigitte Breu und die Praktikantin Jasmin Wetli für uns ein superfeines Abendessen zauberten. Lieben Dank, Herr Emmenegger!

Gesättigt und voller Kreativität durften die Kinder danach den Saphirus, die Farfallina sowie die beiden Parktafeln anmalen.

Es war eine gelungene und sehr schöne Geburtstagsfeier. So werden wir gerne älter!

Lichterfest

Am Freitagabend, 28. November wurde der Birmensdorfer Wald von vielen Sennhoffamilien belebt und erhellt. Nach einem Lichterumzug mit selbst bemalten Laternen gab es beim Waldsofa einen wärmende Punsch, Glühwein und heiss beliebte Hotdogs. Kalte Finger und Füsse wurden am Feuer wieder aufgewärmt und es entstanden viele schöne Begegnungen an diesem besonderen Ort.

Die Feier zum Auftakt in die Adventszeit wurde durch die Geschichte von Zwick und Zwack und das Licht der Laterne besinnlich abgerundet. Zufrieden und müde wanderten alle durch den Schnee wieder heimwärts.

Sandra Bachmann

Krippenschlafen

„Ich bewahre meine Freunde wie Geizige ihren Schatz, weil von allem, was uns die Weisheit gewährt, nichts grossartiger oder besser ist als FREUNDSCHAFT.“

Es war an einem schönen Sommerabend mit lachenden Kindern und fröhlichen Gesichtern.

Letztes Jahr begrüssten uns die Zwerge beim “Krippenschlafen“ und führten uns durch das Programm. Dieses Jahr waren es Marvin von der Gruppe Farfallina und Pauline von der Gruppe Saphirus, die unser Krippenschlafen einzigartig und unvergesslich machten.

Bereits zwei Wochen vor dem Krippenschlafen nahmen wir mit den Kindern das Thema Freundschaft durch. Wir hatten viele verschiedene Aktivitäten zu diesem Thema, auch Marvin und Pauline erzählten ihnen, dass sie sich schon unheimlich auf den Moment freuen, sich an diesem Abend endlich wieder sehen zu dürfen. Sie machten so die Kinder schon etwas “gluschtig“ auf das Krippenschlafen und das Thema Freundschaft.

Als dann endlich der ersehnte Abend kam waren sie überglücklich. Sie brachten einander Geschenke mit und klebten sich als Zeichen ihrer Freundschaft ein Herz auf die Wange. Als dann jedes Kind ebenfalls ein Herz bekam, das es seinem Freund auf die Wange kleben durfte, waren sie überglücklich und passten auf, ihr Freundschaftsherz nicht zu verlieren.

Auf dem Weg zum Fussballplatz waren alle schon sehr gespannt, was sie dort oben wohl erwarten würde.

Angekommen, tollten wir im Gras herum, machten ein paar Gemeinschaftsspiele und wurden dabei ganz schön hungrig.

Wir machten es uns gemütlich, genossen den selbst gemachten Hörndlisalat mit Brot und zum Dessert unsere selbstgebackenen Kuchen.

Jedes Kind durfte sich danach mit seinem Freund oder seiner Freundin fotografieren lassen, doch für was das sein würde war noch eine Überraschung.

Als Höhepunkt des Abends schrieben Pauline und Marvin auf je einen Heissluftballon die Wünsche der Kinder, die sie der anderen Gruppe wünschten, und liessen die Ballone dann gemeinsam in die Luft steigen, in der Hoffnung, dass sich alle Wünsche erfüllen werden. Die Kinder waren begeistert und schauten den Ballons noch lange nach, bis sie nicht mehr zu sehen waren.

Zum Schluss fanden die Kinder an einem Zaun viele Halsketten mit süssen Apfelringli daran, die sie dann stolz um den Hals hängten oder gleich verspeisten. Wir machten uns dann gemeinsam auf den Rückweg Richtung Krippe, wo für sie die Schoppenflaschen schon bereit standen. Eine Gutenachtgeschichte stimmte langsam auf die Schlafenszeit ein. Nur noch die Zähne putzen, Pyjamas anziehen und ab in die Betten, wo auch noch eine Überraschung wartete!

Auf dem persönlichem Kissen lag das Foto, das sie mit ihrem Freund oder ihrer Freundin zeigt, verschönert mit einem Freundschaftsspruch. Das war für sie das Pünktchen auf dem i !

Nun hiess es „gute Nacht Kinder und schlaft schön“...

Am Morgen erwartete sie noch ein ausgiebiges Frühstück bevor bereits die ersten Eltern eintrafen, um ihre Lieblinge nach einer aufregenden Nacht wieder in Empfang zu nehmen.

Für alle war das sicher ein einmaliges und unvergessliches Erlebnis, an das sie sich gerne erinnern werden.

Jasmin

Turnhalle

Seit November 2008 hat die Sekundarschule Birmensdorf uns jeweils dienstags von 14 bis 15 Uhr die Turnhalle zur kostenlosen Benutzung zur Verfügung gestellt. Der Verein Kinderkrippe Sennhof bedankt sich ganz herzlich bei der Sekundarschule Birmensdorf dafür.

Die Benutzung der Turnhalle ist ein Gruppen-übergreifendes Projekt im Sennhof.

Es ermöglicht den Kindern, Kontakt zu Gleichaltrigen der anderen Gruppe aufzubauen und gemeinsam etwas Spannendes zu erleben.

Durch das Angebot in der grossen Turnhalle erfahren die Kinder einen einladenden Raum ohne Reizüberflutungen, welcher sie zur grobmotorischen Bewegung motiviert.

Sie lernen die Turngeräte, ihre Möglichkeiten, Gefahren und Herausforderungen kennen und werden einfühlsam in deren Benutzung eingeführt.

Die Kinder wurden in zwei Gruppen, jüngere und ältere Kinder, aufgeteilt und gehen abwechslungsweise dienstags in die Turnhalle. Sie freuen sich jedes Mal riesig.

Wenn die Tür der Turnhalle geöffnet wird, rennen sie einfach nur los. Es ist ein tolles Gefühl, diese Freiheit an Bewegung zu spüren und mitzuerleben.

Bei dem Einsatz einzelner Turngeräte sind die Kinder sehr konzentriert und brauchen Mut, neue Dinge auszuprobieren. Voller Stolz strahlen sie dann, wenn sie es geschafft haben. Dieser glückliche Gesichtsausdruck und die Freude an Bewegung zeigt, wie wertvoll die Turnstunde für die Kinder ist.

Es ist schön, dass dies nun auch im Sennhof möglich ist.

Bewegung macht Spass

Bewegung befreit Energie

Bewegung steigert die Konzentrationsfähigkeit

Peggy Dudda

Herbstmarkt 27.09.2008

Der Herbstmarkt fand an einem schönen sonnigen Herbstsamstag statt.

Unser Team hatte sich für das Thema „Wohlfühloase“ entschieden. Entspannung und Balance im Alltag. Sich etwas Gutes tun und anderen eine Freude machen.

In der Kinderkrippe bastelten und werkten die Kinder kreativ an den Seifenspendern, Seifen, Badesalzen, Badeölen und Crèmes für unseren Herbstmarktstand. Sie konnten es kaum erwarten, mit ihren Eltern den Herbstmarktstand zu besuchen.

Am Samstagmorgen bauten wir den Stand liebevoll auf. Wir präsentierten unsere Wohlfühlprodukte auf blauen Tüchern und dekorierten sie mit Muscheln und Steinen.

Für die Kinder gab es eine Schminkecke, wo sie von uns liebevoll geschminkt werden durften. Um etwas Leben aus dem Sennhof zu übermitteln, stellten wir eine Wand mit vielen Bildern auf.

Am Morgen kamen vereinzelt Leute und haben sich unsere Produkte angeschaut. Sie waren sehr daran interessiert, wer wir sind und was wir machen. So entwickelten sich schöne Gespräche und wir konnten unsere Kinderkrippe Sennhof vorstellen.

Gegen Mittag wurde der Herbstmarkt immer voller und voller. Es kamen viele krippeninterne Eltern mit ihren Kindern. Die Kinder liessen sich schminken und suchten sich Seifenspender, Seifen, Badeöle oder Crèmes aus oder füllten sich Badesalz selbst ab. Mit den Eltern haben wir uns gut unterhalten und viel gelacht. Aber auch Anwohner von Birmensdorf blieben stehen und suchten das Gespräch. Sie schauten sich die Bilder an und fragten nach. Das Interesse an unserer Institution war gross. Einige Flyer wurden mitgenommen.

Der Tag ging schnell vorüber. Viele geschminkte Kindergesichter verliessen uns. Langsam packten wir zusammen und konnten diesen kontaktfreudigen Tag zufrieden abschliessen.

Die kreativen Produkte, die nicht verkauft wurden, stellten wir in der Kinderkrippe aus. Sie wurden im Nu von begeisterten Sennhof-Eltern gekauft.

Peggy Dudda

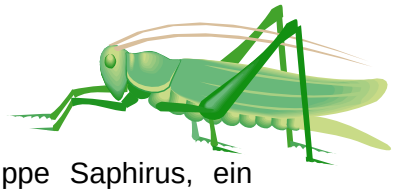
Der Nikolaus

Auch in diesem Jahr besuchte uns der Nikolaus, die beiden Kindergruppen haben sich aktiv auf den 5. Dezember vorbereitet. Die Farfallinas buken „Gritibänze“ (Stutenmänner) für das Frühstück und die Saphirus bastelten kleine Nikoläuse. Beide Gruppen sangen Lieder und lernten Sprüche. Am

Freitag war es soweit - die grösseren Kinder machten sich fertig für in den Wald. Auf dem Weg zum Waldsofa wurde gesungen und aktiv beobachtet, vielleicht entdecken die Kinder ja den Nikolaus. Nach dem Frühstück erklangen die Glöckchen aus dem Wald und die Kinder waren heller Freude und riefen: „de Samichlaus, de Samichlaus!“ Und so waren sie da, der Nikolaus und sein Gefährte. Sie nahmen nahe am Feuer auf dem Waldsofa Platz, um sich zu wärmen. Nachdem die Kinder mit ihren Erzählungen fertig waren, zogen der Schmutzli und der Nikolaus abwechslungsweise ihre Schriftrollen aus dem Sack und lasen jedem Kind seine positiven Eigenschaften vor, welche auf diesen Rollen aufgeschrieben waren. Die Kinder entführten den Nikolaus und seinen Gefährten in den Wald hinaus, um ihnen zu zeigen, wo die Ameisen leben. Nach diesem Abenteuer sammelte der Nikolaus die Kinder um seinen Sack herum und gab jedem einen Nikolaussack, den sie nach Hause nehmen durften. Die kleineren Kinder, die im Sennhof blieben, erhielten von den grossen Kindern ebenfalls einen Sack mit Leckereien. Voller Enthusiasmus erzählten die Kinder noch lange von ihrem Erlebnis mit dem Nikolaus.

Nadine Unger

Jahresbericht der Gruppe Saphirus



Die Anzahl der Kinder pro Tag ist zu unserer Zufriedenheit gewachsen. Dies bedingte auch eine neue Struktur im Tagesablauf. Das bedeutete für uns als Team der Gruppe Saphirus, ein gezieltes und aufmerksames Auge auf jedes Individuum, die gesamte Kindergruppe, sowie auf die ganze Wochenstruktur zu haben.

Dank der Unterstützung des ganzen Teams und intensiver Weiterbildung konnten wir den Kindern ab Februar einen noch interessanteren, ansprechenderen Krippenalltag schaffen.

Täglich nach dem Znüni, findet unser Morgenkreis statt!

Ein wichtiger und intensiver Begleiter ist unser Morgenkreis geworden. Die Kinder nehmen wahr, wer heute alles da ist und können sich mit Liedern und Kreisspielen aufeinander einstimmen. So wie auch die Kinder sich entwickelt haben, hat sich auch unser Ritual das ganze Jahr durch weiter entwickelt und verändert. Seit wir nun offiziell den Namen des Grashüpfers Saphirus tragen, auf welchen wir im Herbst getauft worden sind, hüpfen die Saphiruskinder auf einem Jahreszeiten-Plakat im Korridor mit uns bis heute durch den Alltag.

Bald gehen wir in den Wald, aber was erwartet uns da?

Im März beschäftigten sich die Kinder während 3 Wochen täglich mit dem Thema Wald. Waldmaterialien schmückten die Räume und Tweety, der kleine Vogel, kam zu uns auf Besuch und erzählte uns vom Leben im Wald. Die Kinder vertieften sich sehr intensiv mit den verschiedenen Naturmaterialien und Gerüchen. Sie schlüpften selbst in die Rolle verschiedener Tiere und konnten sich so langsam und behutsam auf die Waldmorgen, die im April starteten vorbereiten. Die Spannung und das Interesse waren spürbar. Die täglich verschiedenen Angebote zum Thema Wald haben den Kindern viel Spass aber auch Feinfühligkeit für den Umgang im Lebensraum Wald ermöglicht. Tweety wurde zu einem guten Freund der Kinder, der ganz lange bei uns blieb und gemeinsam mit Stefanies Abschied weiterzog.

Der Osterhase hoppelt durch den Wald

Integriert in die Waldwoche feierten wir auch dieses Jahr gemeinsam mit der Gruppe Farfallina ein Osterfest. Zur Vorbereitung bastelten die Kinder in der Krippe kleine Osterkörbe aus Papier, hörten Ostergeschichten und bauten die Vorfreude auf Ostern auf. Am Tag des Osterfestes gingen die Kinder beider Gruppen in den Wald und fanden mit funkelnden Augen ein riesiges Osternest. Sie verbrachten einen eindrücklichen und frischen Morgen beim Waldsofa.

Mami oder Papi, pflanz mit mir eine Blume

Die Eltern sind die wichtigsten Bezugspersonen der Kinder und jedes Kind vermisst mal seine Eltern. Beim Elternkaffee, welchen wir im Mai geniessen durften, pflanzten die Eltern gemeinsam mit ihrem Kind eine Blume; so waren sie symbolisch immer bei ihren Kindern in der

Kinderkrippe anwesend. Bei Kaffee und Kuchen hatten die Eltern die Möglichkeit, sich auszutauschen, oder sie genossen das Beobachten ihrer Kinder in der Krippe mit ihren Gspänli. Die Kinder strahlten, als sie das feine Kuchenbuffet sahen, welches dank den Backkünsten von vielen Eltern so lecker aussah.

Du bist mein Freund, ich hab dich gerne

Im Juni stand plötzlich Pauline (eine Handpuppe) bei uns in der Gruppe. Scheu und ängstlich erzählte sie uns von ihrem Freund Marvin. Sie kam von weit her, um ihn zu suchen und bat die Kinder um Hilfe. Die ganze Gruppe nahm Pauline in der Kindergruppe auf. Sie durfte überall mit hin und bekam sogar ab und zu was Leckeres zugesteckt. Pauline gehörte ab sofort zur Gruppe und begleitete die Kinder bei den verschiedenen Angeboten zum Thema Freundschaft. 2 Wochen lang lernte sie die Kinder (lernten die Kinder sie) kennen und die Kinder erfuhren, welche Emotionen eine Freundschaft mit sich trägt. Auch Tweety bekam Besuch von seinem Freund, dem Streifenhörnchen Cheper. Lieder über die Freundschaft erklangen aus den Krippenräumen und die Kinder bastelten und malten sich gegenseitig kleine Geschenke, wie Armbänder und Bilder. Zwischen Pauline und den Kindern ist eine Beziehung entstanden, welche es nicht zuliess, dass Pauline wieder ging.

Juhee, wir dürfen in unserem Bewegungszimmer schlafen

Da die Kindergruppen immer grösser wurden und auch mehr Kinder über Mittag schlafen gingen, wurde es in einem Zimmer für zwei Gruppen zu eng und zu unruhig. Auch in den Gruppenräumen war es über Mittag bei den wachen Kindern eher laut, es gab wenig Raum, um zur Ruhe zu kommen.

Nadine Unger, unsere Lehrfrau, hatte sich während ihrer Ausbildung zum Projekt „Schlafsituation analysieren und ändern“ entschieden. Sie übernahm das gesamte Reflektieren und Umstrukturieren und wurde dabei vom Team unterstützt. Es war eine herausfordernde, aber interessante Aufgabe für Nadine, das Thema gut überlegt und in einzelnen Schritten dem Team näher zu bringen. Es entstand - nach gemeinsamen Entscheiden - ein schönes und wohlfühlendes Schlafritual.

Seit Ende Oktober schlafen die Kinder der Gruppe Saphirus im unteren Bewegungszimmer. Die Kinder haben ihren eigen bemalten Kissenanzug, dürfen sich selbst aussuchen, auf welcher Matratze, und an welchem Ort sie schlafen wollen. Mit müden Augen und ausgepowertem Körper liegen sie auf ihren Matratzen und warten darauf, dass die Erzieherin ihnen einen leuchtenden Stern bringt, welchen den Kindern ein Licht schenkt, damit sie gut schlafen. Es ist ein wunderbarer Moment der Stille und ein schöner Augenblick, zusehen zu dürfen, wie die müden Augen nach kurzer Zeit zufallen und die Kinder schlafen - mit wenigen Ausnahmen ☺.

Die wachen Kinder, welche den ganzen Tag bei uns verbringen, sind neu während der Einschlafphase der andern Kinder ebenfalls im Schlafzimmer anwesend. Sie können in einem Bilderbuchecken mit Schlummerlicht sich selbst zur Ruhe bringen und Energie tanken. Gemeinsam mit der Erzieherin gehen sie anschliessend zurück auf die Gruppe. Im Gruppenraum sind bis ca. 13.00 Uhr nur die Kinder, welche nach Hause gehen. So haben seit Oktober alle Kinder die Möglichkeit, über Mittag zur Ruhe zu kommen. Die gesamte Gruppenatmosphäre über die Mittagszeit hat sich positiv und angenehmer für neu in die Kinderkrippe

eintretende Kinder entwickelt. Diese können nun in Ruhe in der Krippe ankommen und sich von ihren Eltern verabschieden.

Die Affen rasen durch den Wald, der eine macht den andern nach, die ganze Affenbande brüllt; „Uh Uh, wo ist die Kokosnuss ……“

Schon seit längerer Zeit spielten die Kinder immer häufiger Rollenspiele von wilden Tieren. Deshalb nahmen wir das Thema auf und ermöglichten den wilden Tieren ein Leben in ihrer gewohnten Umgebung. 1 Monat lang verwandelte sich unser Bewegungszimmer in einen Dschungel. Eine riesige Palme, Naturmaterialien, Seile und Hindernisse schmückten das Zimmer. Überall waren Schlangen, Krokodile, Tiger und Affen zu sehen. Die Kinder hatten grosse Freude an den täglichen Angeboten und wöchentlichen geführten Sequenzen. Sie genossen die Zeit im Dschungel, schliefen sogar darin und waren mindestens so wild und laut wie die Tiere im richtigen Dschungel. Kinder, geschminkt als Tiger, schlichen durch die Räume. Die Geschichte vom Mogli dem Dschungelkind wurde täglich auf Kassette gehört und dazu das Bilderbuch angeschaut. Tierlieder erklangen und liessen uns noch mehr ins Thema vertiefen. Aufmerksam horchten die Kinder der Schlischla Schlange (Handpuppe) zu, welche die Kinder bei Angeboten begleitete. Dschungelbücher, Puzzles, Poster und Plüschtiere halfen den Kindern, sich ganz ins Thema fallen zu lassen.

Das Highlight unserer Dschungelwochen war der Besuch im Zoo, welchen wir gemeinsam in der Masoala-Halle starteten. Wo sonst konnten wir den Dschungel, seine Wärme, das Dickicht und die Tiere so nah spüren und beobachten wie an diesem Tag? Die Kinder waren total begeistert, als plötzlich ein Affe auftauchte und sie ihn ganz nahe und mit Hilfe eines Feldstechers beobachten konnten. Ein Affe rannte so schnell über den Pfad, das sich einige Kinder aus Schreck ans Bein einer Erzieherin klammerten oder wie starr stehen blieben.

Sie schlichen durch den Urwald und waren ganz leise und aufmerksam, was da alles um sie herum geschah. Kleine Entdecker brauchen auch mal eine Stärkung, deshalb machten wir eine Mittagspause im Restaurant mit Blick auf den Dschungel.

Zum Ausklang unseres Zoo-Besuches suchten sich die Kinder ein Tier aus, welches sie zum Schluss noch sehen wollten. Die Gruppe teilte sich auf 3 kleine Gruppen auf und lief zu den ausgewählten Gehegen der Tiere. Erschöpft von den vielen Eindrücken, schliefen manche Kinder auf der Rückreise ein oder tauschten untereinander aus, was sie alles gesehen hatten. Ein wunderbarer Tag ging zu Ende. Der Dschungel bei uns blieb uns aber noch eine Weile erhalten.

Advent, Advent ein Lichtlein brennt!

Schon anfangs November begannen die Kinder voller Freude und Aufregung die Laternen für das Lichterfest zu bemalen. Dies war für uns als Gruppe der Einstieg in die Adventszeit. Wie jedes Jahr verwandelt sich im November- Dezember die Krippe in weihnachtliche Stimmung. Angebote und Sequenzen rundum die Adventszeit, so der Samichlaus Besuch im Wald, stimmten die ganze Gruppe ein.

Ab dem 1.Dezember zogen wir täglich den Vorhang im Gruppenraum, damit wir in einem geschützten, schimmernden Adventsecken unser Ritual geniessen konnten.

Die Adventskinder bekamen ein glitzerndes, mit Pailletten geschmücktes T-Shirt und ein Adventssitzkissen, damit alle wussten, wer heute die Kerzen anzünden und ein Päckli vom Tannenbaum-Adventskalender nehmen durfte. Die Kinder warteten neugierig und gespannt darauf, was der Adventskalender heute für ein Angebot enthüllt. Die Adventskinder erhielten einen Rosenquarz, welcher sie auf Ideen brachte, wie an ihm zu riechen oder abzulecken - da staunten sogar wir Erzieherinnen.

Am 24.12.08 genossen wir gemeinsam mit der Gruppe Farfallina einen Brunch mit einer Riesenauswahl an Früchten, Käse, Eier, Brot, Wurst etc. Eine gemütliche und harmonische Stimmung breitete sich im ganzen Raum aus. Schmatzende Kinder und glückliche Gesichter überall, wohin man schaute.

Nach dem Brunch, ging die Gruppe Farfallina wieder in ihre Räumlichkeiten und die Saphiruskinder feierten gemeinsam mit den Erzieherinnen das Weihnachtsritual. Schon den ganzen Morgen schmückten an diesem Tag viele grosse, kleine und verschiedene Geschenke die Adventsecke. Weihnachtslieder und eine Geschichte sowie der Anblick auf die Geschenke machten die Kinder ganz kribbelig. Gemeinsam lüfteten wir das Geheimnis und packten die vielen Geschenke aus. Alles zusammen ergab eine Kugelbahn, welche die Kinder selbstständig zusammenstellen konnten. Eine Herausforderung, bei der es keinem langweilig wurde! Sofort wollten die Kinder sie natürlich ausprobieren, wobei sich herausstellte, dass dies gar nicht so einfach ist. Schlau und neugierig wie Kinder eben sind, haben sie ihren eigenen Weg gefunden, sich mit den einzelnen Teilen auseinander zu setzen, bis sie von ihren Eltern abgeholt wurden.

All diese schönen und eindrücklichen Momente durften wir erleben dank…

einer guten, wirkenden und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Eltern.

An den verschiedenen Elternanlässen konnten wir uns austauschen und gemeinsam für die Kinder ein soziales und förderndes Umfeld schaffen.

Das Ergebnis: ein gut strukturierter und bedachter Wochenplan, wobei sich die Kinder und die ganze Gruppe, wie wir sie als Team erleben, entsprechend ihren Bedürfnissen weiterentwickeln konnten. Durch die täglichen, spannenden und fördernden Angebote erlebten die Kinder ein abwechslungsreiches und prägendes Jahr.

Die Kinder sind alle ein Jahr älter geworden, die Beziehungen untereinander haben sich noch mehr vertieft. Betritt man heute die Krippenräume der Gruppe Saphirus, sieht und hört man Kinder, welche sich in einem vertieften Rollenspiel austauschen. Kinder, die sich mündlich und mit Gestik mitteilen, die sich auch mal abgrenzen und sich zurücknehmen. Konflikte haben zu dürfen und diese in Begleitung austragen zu können haben die Kinder spüren las-

sen, was es bedeutet, in einer Gemeinschaft zu leben. Sich neckende Kinder wurden Freunde und sind gemeinsam gewachsen oder haben sich ein anderes Gspänli gesucht. Neu eingetretene Kinder sind in der Gruppe liebevoll integriert worden.

Als Gruppenleiterin schaue ich gerne auf das vergangene Jahr zurück. Denn die Samen, welche wir durch gezielte Arbeit verbreitet haben, sind jetzt zu Früchten gereift und bei jedem einzelnen Kind spürbar. Es ist wundervoll zu sehen, wie sich die Gruppe entwickelt hat und welche Fortschritte die Kinder und der Gruppenalltag gemacht haben. Ich freue mich auf das kommende Jahr und bin schon neugierig, auf welche eindrückliche und ereignisvolle Reise wir Ende 2009 zurück blicken dürfen.

Jeannette Traore

Jahresbericht der Gruppe Farfallina

Als wir am 3. Januar 2008 unsere Tore wieder öffneten, lag ein völlig neues, unverbrauchtes Jahr vor uns, das belebt und gestaltet werden wollte. Voller Enthusiasmus und mit einem reichhaltigen Ideenpotpourri nahmen wir unsere Arbeit wieder auf und waren gespannt, was das neue Jahr für uns alles bereithalten würde. Mit diesen Zeilen möchte ich euch nun einen kleinen Rückblick auf unser vergangenes Jahr schenken, und wenn ihr ihn zusammen mit euren Kindern durchgeht, werden sie euch bestimmt noch einige Details dazu verraten, die ihnen speziell in Erinnerung geblieben sind und meinen Rückblick um so manchen Farbtupfer erweitern – viel Spass beim Lesen.

Welcome Barbara

Gleich zu Beginn des neuen Jahres durften wir Barbara, eine neue Mitarbeiterin, auf der Gruppe willkommen heissen. Für Barbara war der Krippenalltag etwas völlig Neues und sie freute sich von ganzem Herzen auf ihre neue Aufgabe. So schlossen sie die Kinder und das ganze Team denn auch sehr schnell ins Herz und sie wurde zu einer unverzichtbaren Stütze für unsere Gruppe. Später erzählte mir Barbara einmal, sie hätte beim Schnuppern, als sie uns mit den Kindern spielen sah, kurz mal gedacht, dass wir unser Geld ziemlich einfach verdienen würden. Dieser Eindruck hat sich im Laufe der Zeit allerdings dann doch etwas gewandelt und sie durfte auch die anspruchsvollen und fordernden Seiten dieses Berufes kennenlernen. Jeder einzelne Tag bereichert nicht bloss Eure Kinder, sondern auch uns als Erzieher – ist unser Beruf nicht eine der dankbarsten Arbeiten, die jemand ausführen darf?

Wir entdecken den Wald

Eines unserer grösseren Projekte war die Einführung eines Waldmorgens und der Bau eines Waldsofas, doch die Entdeckung des Waldes und die Einführung in das Thema begann schon viel früher. Da es noch kalter Winter war, mussten wir zu Beginn den Wald meist noch zu uns auf die Gruppe holen, so konnten die Kinder mit Freude und Begeiste-

rung das neue „Element“ Wald und Natur kennenlernen. Während der Nacht waren ein Fuchs, ein Reh und ein Wildschwein auf unserer Gruppe und hinterliessen Spuren, denen wir dann am nächsten Morgen gefolgt sind. Ebenso brachten sie uns eine Vielzahl von Waldmaterialien mit, welche die Kinder neugierig erforschten und später als Spiel- und Bastelsachen zu verwenden wussten. Diesen Themenmonat durften wir mit dem Waldsofabau im März abschliessen, bei dem wir von Euch Eltern tatkräftig unterstützt wurden. Ihr habt alle ganze Arbeit geleistet, denn das Sofa trotzt nach wie vor Wind und Wetter. Damit habt ihr Euren Kindern und dem Sennhof ein ganz tolles Geschenk gemacht.

Das Fussballfieber grassiert

Während viele von uns im Winter mit Fieber im Bett gelegen waren, beschäftigte uns im Sommer eine andere Art von Fieber – das Fussballfieber. Und im Nu steckten wir damit alle Kinder an. An unserem Elternkafi durftet Ihr mit euren Kindern ein EM-Trikot eures Favoriten gestalten und auf den Hauptgewinn des EM-Wettspiels hoffen. Während der Euro wurde dann auch fleissig Fussball gespielt und auf unser selbst gebautes Tor gekickt. Sogar die ganz Kleinen sprangen dem Ball nach und versuchten ihn mit den Füssen zu treffen. An den Spieltagen der Schweiz war Rot die bestimmende Farbe auf der Gruppe und die Kinder durften sich Schweizerkreuze aufs Gesicht malen, die selbst bemalten Trikots anziehen und unsere grosse, in einem Gemeinschaftswerk erstellte Fahne schwenken. Auf manchem Spaziergang hörte man dann die Kinder ‚hopp Schwiiz‘ rufen, sobald sie irgendwo eine Schweizerfahne sahen – wie eine eingeschworene Fangemeinde. Ein tolles Gemeinschaftsgefühl für Gross und Klein! Doch neben der Schweiz waren auch viele andere Nationen hoch im Kurs bei den Kindern und mancher Morgen begann mit Begrüssungen wie „di blaue händ gunnä“ , „mier händ drüü Gool gschossä“ oder „hopp Holland hät drü und hoop Schwizz nu eis“. Bei uns in der Krippe fanden die Kinder die Möglichkeit, Erlebtes nachzuspielen, darüber zu reden und sich auszutauschen, was sie auch rege taten – und nicht nur die Jungs versteht sich ☺.

Waldolympiade olé

Doch wer hat denn nun eigentlich diese EM gewonnen – waren es die Franzosen, die Deutschen oder doch eher die Holländer? Nein, es war Spanien und nur gerade eine Familie hatte vor der Euro den richtigen Tipp abgegeben. Als Gewinn winkte ein Mittagessen im Wald, das sie sich während unserer Waldolympiade Ende August schmecken lassen durften – alle anderen mussten ihr Essen selbst mitnehmen und zubereiten. Nach einem geselligen Gemeinschaftsspiel der Eichhörnchen, bei dem jede Familie ihre Nüsse im Wald verstecken musste – um sie danach auch wieder zu finden – genossen wir beim Waldsofa unser mitgebrachtes Picknick und stärkten uns für die bevorstehende Olympiade. Hier konnten Gross und Klein ihre Fähigkeiten in verschiedenen Disziplinen unter Beweis stellen - unter anderem beim Tast- oder Lauschmemory und im Kerzenausspritzen. Beim Ausspritzen der Kerzen dienten den kleinen und grossen „Athleten“ allerdings nicht nur die Flammen als Zielscheiben, sondern auch die anderen Mitspieler und

der Schiedsrichter. Zum Glück war es ein sonniger und warmer Tag – in jeder Hinsicht! Mitmachen war alles – so wurde denn auch jeder einzelne für die Teilnahme an der Waldolympiade belohnt: mit einem grossen, leckeren Dessertbuffet.

Zoobesuch

Ein herrlicher Sonnentag begleitete unseren ersten Ausflug in den Zürichzoo, und dabei war nicht bloss der Zoobesuch ein spannendes und freudiges Erlebnis – die ganze Hin- und Rückreise wurde für die Kinder zu einem Happening, das sie in vollen Zügen genossen. Die Bahn- und Tramfahrten stellten für unsere verkehrsmittelbegeisterten Kleinen die ersten Highlights dar, und als es dann auch noch einen feinen Znüni im Zug gab, waren alle glücklich und zufrieden. Im Zoo begrüssten uns dann zuerst die Flamingos, viele von ihnen nur auf einem Bein, was unseren aufmerksamen Kindern natürlich nicht entging. Wieso diese Tiere denn nur ein Bein hätten, wollten sie darauf wissen. Im Fischhaus waren die Kinder äusserst beeindruckt vom trägen Krokodil und einer drei Meter langen Wasserschlange. Hier standen sie beinahe regungslos vor der Scheibe und schauten zu, wie die Schlange im Wasser trieb. Als wir zu den Pinguinen gelangten, waren sich die Kinder einig: So einen kleinen Fratz würden sie auch gerne bei sich zu Hause haben. Nachdem wir das Gebäude der Fische, Schlangen, Krokodile und Pinguine wieder verlassen hatten, war es bereits Zeit für das Mittagessen, welches wir auf dem grossen Spielplatz einnahmen. Wie sich später herausstellen sollte, bildete dies der Auftakt zu einem 180-Grad-Programmwechsel. Alle Motivationsversuche, uns nun doch zu den Löwen oder Elefanten zu begeben, blieben ungehört und die Kleinen wollten lieber noch auf dem Sandbagger ein Loch buddeln, den Seilberg erklimmen oder mit Sand das Bächlein durch den Spielplatz stauen – tja so kann es gehen. Zum Schluss besuchten wir aber trotzdem noch ein paar weitere Tiere, auch wenn es sich dabei ‚nur' um Zwergziegen, Ponys und Hausschweine handelte und nicht um so exotische Tiere wie Nashörner, Schimpansen oder Tiger. Dafür durften sie zu den Tieren ins Gehege und sie streicheln – was für unsere Nerven wiederum besser war, als wenn sie zu einem Tiger in den Käfig gestiegen wären. Die Rückfahrt war wider Erwarten nicht von Müdigkeit geprägt, sondern es wurde aufgeregt ausgetauscht, was wir alles gesehen und erlebt hatten. Für uns Erwachsene ein überaus schöner Moment – auf diese Weise konnten wir die Begeisterung und Dankbarkeit der Kinder direkt miterleben.

Du bisch min Fründ

Der Juni stand ganz im Zeichen der Freundschaft, so hiess nämlich unser neues Monatsthema. Den Auftakt dazu machte Marvin, ein wuscheliger, verschmitzter und aufgestellter Junge. Er begleitete uns in den folgenden Wochen mit Geschichten über seine Freundin Pauline, mit der er durch dick und dünn geht. Pauline geht ebenfalls in die Krippe Sennhof, ist aber auf der Gruppe Saphirus. Umso mehr freute sich Marvin auf das bevorstehende Krippenschlafen, denn es wurde von beiden Gruppen gemeinsam durchführt.

Die Kinder stiegen mit viel Hingabe in unser neues Thema ein, bezogen andere Kinder in Freundschaften mit ihren „Gspändli" ein und knüpften neue Beziehungen**,** die bis heute anhalten. Dabei durften sie für ihre Freunde Freundschaftsbänder kreieren, sich gegen-

seitig massieren oder einander einen feinen Zvieri zubereiten. In dieser Zeit stellten wir die gegenseitige Hilfsbereitschaft und Unterstützung ganz fest in den Mittelpunkt und es war schön zu sehen, mit wie viel Freude und Fürsorge die Kinder einander halfen. Doch nicht nur bei handfester Unterstützung war unser Thema zu beobachten, die Kinder nahmen auch viel bewusster Anteil am Wohlergehen der anderen und fragten gegenseitig nach**,** wenn es ihren ‚Gspändli' nicht gut ging. Dieses Miteinander wollten wir dann auch unbedingt bewahren und weiter pflegen. Und so wurde dies auf unserer Gruppe zu einem wichtigen Grundpfeiler und ist es bis heute geblieben.

Ein Schmetterling ist geschlüpft

Im September sahen wir als Team mit grosser Vorfreude der Gruppentaufe entgegen, wussten wir doch bereits vor allen anderen, was uns da erwarten würde. Es erfüllte uns mit Freude, nun bald auch einen passenden Gruppennamen tragen zu dürfen. Von nun an hiessen wir nicht mehr Gruppe 2, sondern Farfallina (Schmetterlingli auf italienisch). Die gestaltete Namenstafel und der grosse Schmetterling, der nun über unserer Treppe wacht, waren wunderschön geworden. Ab diesem Tag machten wir uns daran, den Kindern den Schmetterling näher zu bringen und als einen fixen Bestandteil auf unserer Gruppe zu integrieren. Eure Lieben malten Schmetterlinge aus, bastelten Farfallinas aus Karton und schlüpften in die Rolle dieses filigranen Tieres. Kurz gesagt: Der Name war Programm und die Kinder begannen sich damit zu identifizieren. Auf die gebastelte Schmetterlings-Plakette waren viele Kinder so stolz, dass sie in den folgenden Wochen oft mit ihr am Pullover in die Krippe kamen. Die Bezeichnung Gruppe 2 war nun definitiv Vergangenheit und der neue Name passte so richtig gut zu unserer Gruppe. Ist der Schmetterling doch ein farbenfrohes, behutsames und neugieriges Lebewesen.

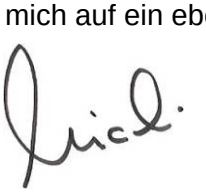
Schöne und traurige Momente

Wie im Leben ausserhalb der Krippe, bescherte uns das Krippenjahr eine Vielzahl von schönen und glücklichen Momenten, aber auch Momente des Abschiednehmens gehörten dazu. So mussten wir uns von lieb gewonnenen Kindern und Freunden verabschieden und sie ziehen lassen. Einige von ihnen sehen wir ab und zu noch, wenn sie ihre Geschwister abholen kommen, andere entdecken wir hin und wieder auf einem aufgehängten Foto und sie besuchen uns auf diese Art. Dieses Jahr mussten wir uns von Camiel, Carina, Falk, Kiara, Ladina, Lynn, Mietta, Pia, Diego, Esmeralda und Simone verabschieden. Jedes dieser Kinder hat unsere Gruppe auf seine Art und Weise mitgeprägt und hat Freunde zurückgelassen, die es lieb gewonnen hatte. Wir grüssen euch an dieser Stelle alle noch einmal ganz herzlich. Daneben durften wir aber auch immer wieder neue Kinder bei uns auf der Gruppe begrüssen und unser Gruppenleben durch sie bereichern lassen. Dieses Jahr wurden die Flügel unseres Farfallinas um die Farbtupfer von Elodie, Jasper, Kornél, Linn, Sebastian und Anouk erweitert. Sie alle haben sich gut bei den Farfallinas eingelebt und wurden von den alten Hasen freudig aufgenommen. Pünktlich zur Adventszeit wurden die „Schmetterlinge" von einem anderen Wesen mit Flügeln besuchte: dem Weihnachtsengel Stefanie.

Die schönste Zeit des Jahres

Die Ankunft des Weihnachtsengels läutete auch gleich die Adventszeit ein – eine Zeit voller Lichter und feinen Düften, geprägt von Vorfreude auf Weihnachten. Nebst den speziellen Aktivitäten in der Vorweihnachtszeit – Gritibänze und Guetzli backen, Wunschzettel kreieren, Adventslieder singen, Gruppenraum schmücken und Basteln, wurde unser Kalender im Adventszimmerchen, einem Raum, den wir festlich mit Adventskranz, Sternen, Engelsflügeln und Tannzweigen geschmückt hatten, wieder zu einem festen Tagesbestandteil. Dieses Jahr gab‘s für jedes Kind täglich ein kleines Schöggeli und für das Adventskind einen leuchtenden Weihnachtsstern als Geschenk. Manches Kind kam schon am Morgen an und wollte unmittelbar in unser Adventszimmerchen. Ob die schöne Deko oder die Schokolade für dieses Verlangen massgeblich verantwortlich war, wissen nur Eure Kinder! Kurz vor Weihnachten bereiteten wir uns auf einen Schlittelausflug auf den Üetliberg vor, doch über’s Wochenende frass der Föhn fast den gesamten Schnee auf, so dass wir den Ausflug ohne Schlitten zu Fuss machten – was nicht weniger spannend war. Der Aufstieg auf den Üetlibergturm nahmen die Kleinen wacker auf sich und trotzten dem beissenden Wind. Oben angekommen genossen sie die Aussicht und ein feines Znüni. Auf dem Spielplatz konnten sich dann alle beim Herumspringen und Klettern wieder aufwärmen. Der Abschluss machte dann eine Fahrt im Weihnachtszug im Letzipark, welche die Kinder mit andächtigem und freudigem Gesicht genossen. Und als wir wieder in der Krippe waren, stand der Heiligabend schon beinahe vor der Tür – nur noch zweimal schlafen und das Christkind ist da! Und das Christkind kam dann auch tatsächlich, denn am 24. Dezember legte es uns zwei schöne Geschenke unters Krippendach, welche die Kinder nach einem ausgiebigen Brunch auf der Gruppe Saphirus auspacken durften. Das Christkind schenkte uns dieses Jahr einen neuen CD-Player und eine Sitzhängematte für den Gruppenraum. Danach hiess es für dieses Jahr Abschied vom Sennhof zu nehmen und sich auf die bevorstehenden Festtage zu freuen. Bis im nächsten Jahr, schön dass es Euch gibt.

Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, welche dem Leben seinen Wert geben. Und was gibt es da Wertvolleres, als für das Wohl unserer kleinsten Erdenbewohner verantwortlich zu sein. Dank Eurem Vertrauen dürfen wir tagtäglich eine Vielzahl von kostbaren Momenten mit Euren Kindern teilen und sie in ihrer Entwicklung begleiten. Für die schöne und gute Zusammenarbeit danke ich Euch im Namen meines ganzen Teams und freue mich auf ein ebenso farbiges wie spannendes neues Krippenjahr.



Krippenbericht 08 Küche

Seit einem Jahr hat nun der Sennhof eine Köchin.

Am Anfang war eine An- und Eingewöhnungsphase. Ich machte mich mit der Küche vertraut, räumte um und war manchmal auch angespannt. Oft dachte ich, hoffentlich werde ich mit dem Essen rechtzeitig fertig! Hoffentlich schmeckt es! Mittlerweile hat sich alles eingespielt. Wir sind ein Team und haben alle dasselbe Ziel: Sorge zu tragen, dass es den Kindern gut geht.

In meinen Bereich gehört das Kochen mit hochwertigen, ausgewogenen, abwechslungsreichen Lebensmitteln. Gesundes, gutes Essen finde ich sehr wichtig, da ich denke, dass bei Kindern die Weichen für eine gesunde Ernährung früh gestellt werden können. Sie sollen erfahren, wie Gemüse ohne Sauce, Geschmacksverstärker und zuviel Salz schmeckt.

Zu Beginn mussten sich die Kinder, aber auch die Erwachsenen, an das veränderte Essen im Sennhof gewöhnen. Da ich bei den Gruppen mitesse, kann ich direkt beobachten, wie die Kinder reagieren. Es ist schön zu sehen, wie vieles probiert wird, wie sie neugierig sind. Es ist auch amüsant mit anzusehen, welche Kunstwerke auf dem Tellerrand entstehen, wenn die Kleinen ungeliebte Lebensmittel aussortieren.

Nach dem Essen tragen die Kinder der Gruppe Saphirus ihre Teller, Besteck und Becher selbst in die Küche. Dies tun sie mit sehr viel Pflichtbewusstsein. Vor allem die Kleineren erledigen ihre „Arbeit“ sehr konzentriert. Es ist köstlich, ihre Gesichter zu sehen, wie sie sorgfältig die Teller balancieren und mit letzter Anstrengung bei mir abgeben. Wie sie stolz sind, wenn dies gut gelungen ist! Dies hat letzthin bei Sandra Begeisterung ausgelöst, als sie beobachtete, wie ein Kind, das noch nicht lange läuft, seinen Teller - mit Inhalt und ohne etwas zu verschütten - in der Küche ablieferte. Jene, die noch Hilfe brauchen, bekommen diese - und sollte mal ein Malheur geschehen, so ist dies überhaupt nicht schlimm.

Die Kinder kommen oft in die Küche, was mir als ehemaliger Miterzieherin sehr gefällt. Ich geniesse es, wenn sie erzählen, zeigen, fragen, neugierig sind und mithelfen wollen – oder mir das halbe Spielzimmer in die Küche bringen.

Kurzum: die Arbeit macht mir Spass und ich fühle mich wohl. Ich hoffe, dies ist aus meinem Essen zu spüren!

Brigitte Breu

III. Personal

Mit dem Wachstum der Kindergruppen wuchs auch unser Team in diesem Jahr. Im Januar startete Barbara Probst als Miterzieherin auf der Gruppe Farfallina. Sie ist gelernte Pflegefachfrau DN II und arbeitet 3 Tage die Woche. Die Kinder und Eltern haben sie sehr schnell ins Herz geschlossen.

Seit Februar 2008 werden wir im Sennhof mit feiner Kost von Brigitte Breu verwöhnt. Sie ist unsere gute Fee, besorgt den Einkauf und schaut für eine gesunde und ausgewogene Ernährung.

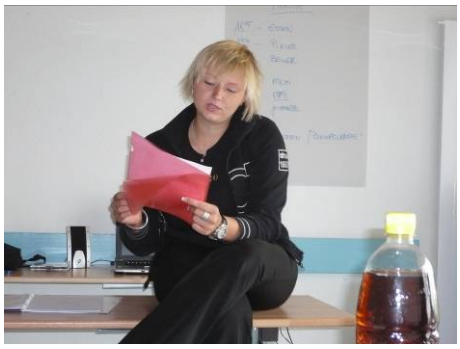
Im Sommer nahmen wir Abschied von unserer Praktikantin Stefanie Edelmann. Wir waren alle sehr traurig, dass das Praktikumsjahr so schnell zu Ende ging. Umso grösser war die Freude, als sie im Dezember wieder zu uns zurück kam.

Von August 08 bis Januar 09 absolvierte Barbara Wiesli ein Praktikumshalbjahr bei der Gruppe Saphirus. Es war eine sehr lebendige und schöne Zeit mit ihr zusammen. Wir bedauern ihren Weggang und wünschen ihr für die Zukunft viel Glück und Erfolg.

Michael Fleischli hat im November erfolgreich den Kurs für Berufsbildner abgeschlossen und ist somit bestens für den Ausbildungsbeginn von Jasmin Wetli im Sommer 2009 vorbereitet.

Interne Weiterbildung

Das Jahr war geprägt von Weiterentwicklung und Weiterbildung. Im August gingen die Gruppenleitungen, die Miterzieherin und die Krippenleiterin zusammen in Klausur nach Linz um sich gegenseitig ihr Wissen weiter zu geben. Peggy Dudda lehrte uns mit der Bellertabelle richtig umzugehen und brachte uns so ihr Wissen von der Weiterbildung in Berlin bei. Michael Fleischli hat sich mit der Entwicklung im ersten Lebensjahr vertieft auseinander gesetzt und fragte unser eigenes Wissen durch einen anspruchsvollen Fragebogen ab. Jeannette Traore liess uns an ihrem angeeigneten Wissen über die Spielentwicklung der Kleinkinder teilhaben, so dass wir alle angespornt wurden, Neues und alltägliches Material in der Gruppe einzusetzen. Sandra Bachmann brachte einen Film über die Picklermethode mit und teilte ihr Wissen mit dem Team. Zum Schluss informierte Sandra noch darüber, wie ein Kleinkind lernt, über den Dialog, die Lerngeschichten und was das alles mit dem Forschungsprojekt des Marie Meierhofer Instituts (MMI) zu tun hat.



Mit vollen Köpfen und vielen schönen gemeinsamen Momenten reisten wir am Samstagabend wieder nach Hause in unser wohlverdientes Wochenende.

Wir danken allen Familien der Freitagsgruppe für die grosszügige Flexibilität. Dadurch konnten wir am Freitagnachmittag den Sennhof schliessen um rechtzeitig mit unserem Weiterbildungsprogramm zu starten!

Wir sind überzeugt davon, dass diese 1 ½ Tage uns sehr bereichert und angespornt haben, unsere Professionalität im Sennhof weiterhin zu steigern.

Im Hintergrund lief inzwischen die Bewerbung für das Forschungsprojekt des Marie Meierhofer Instituts (MMI). Soeben – während ich noch an diesem Text hier schreibe – haben wir den Bescheid erhalten, dass wir als Bildungskrippe daran teilnehmen können, sofern das Projekt zustande kommt. Der endgültige Entscheid wird Ende April fallen. Wer sich inzwischen schon informieren will, findet die Ausschreibung auf: http://www.mmizuerich.ch/aktuell.html

Sandra Bachmann

IV. Statistik

Von Januar bis Dezember 2008 boten wir gesamthaft 20 Betreuungsplätze in zwei altersgemischten Gruppen an. Wir verzeichneten im Jahresdurchschnitt eine Auslastung von 101.76 % gewichtet (Babyplätze x 1.5) und eine Auslastung von 96.42 % ungewichtet.

Ende 2008 hatten wir 46 eingeschriebene Kinder von insgesamt 38 Familien.

Vergleich Januar 2009 mit Januar 2008

Angebot	**Betreuungsverträge Januar 2009**	**In %**	**Betreuungsverträge Januar 2008**	**In %**
Betreuungsvereinbarungen	46	100 %	44	100 %
Ganztagesbetreuung	32.5	71 %	30.7	73 %
Morgen mit Essen	7.5	16 %	5.9	14 %
Nachmittag o. Essen	1.4	3 %	1.6	4 %
Nachmittag mit Essen	4.6	10 %	3.8	9 %
Zielgruppen				
Säuglinge	8	17 %	8	18 %
Kleinkind	36	78 %	35	80 %
Kindergarten	2	4 %	1	2 %
Alter				
3 – 6 Monate	0	0 %	1	2 %
6 – 9 Monate	1	2 %	1	2 %
12 – 18 Monate	4	9 %	1	2 %
1.5 Jahre – 2 Jahre	3	7 %	7	6 %
2 – 2.9 Jahre	18	39 %	21	48 %
3 – 3.9 Jahre	13	28 %	9	20 %
4 – 4.9 Jahre	6	13 %	3	7 %
5 – 5.9 Jahre	0	0 %	1	2 %
6 – 6.9 Jahre	1	2 %	0	0 %
Geschlecht				
Mädchen	22	48 %	26	59 %
Jungen	24	52 %	18	41 %

V. Verein Kinderkrippe Sennhof, Birmensdorf

Vorstand

- Präsidium: Samuel Eglin
- Finanzen: Gabriela Stampa
- Personal: Dieter Bangerter
- Marketing: Esther Botzler
- Liegenschaft und Recht: Christoph Kurth

Betriebsrechnung; 01.01.2008 bis 31.12.2008

	CHF	Budget 2008	JR 2008	JR 2007	JR 2006
Ertrag					
Elternbeiträge		515'000	541'200	347'190	47'236
Mitgliederbeiträge / Spenden		7'000	9'835	10'281	28'181
Andere Einnahmen / Verpflegungsbeiträge		10'000	13'277	7'654	
Gesamtertrag		**532'000**	**564'312**	**365'125**	**75'417**
Aufwand					
Materialaufwand		-35'800	-36'039	-34'727	-7'277
Personalaufwand		-369'000	-391'234	-256'245	-71'341
Raumaufwand		-38'500	-44'472	-38'000	-18'620
Sachversicherungen		-700	-740	-666	-366
Verwaltungsaufwand		-15'500	-21'389	-16'472	-14'545
Betriebsergebnis der Krippe		**72'500**	**70'438**	**19'015**	**-36'732**
Vorstandsaufwand		-10'500	-1'672	-1'460	-7'766
Abschreibungen Anlagevermögen		-17'000	-14'045	-13'900	-7'946
Finanzergebnis		-1'800	-858	-2'488	-739
Ergebnis vor Subventionen		**43'200**	**53'863**	**1'167**	**-53'183**
Auflösung von Rückstellungen					10'000
Bundesfinanzierung		50'000	68'795	71'327	20'000
Zuweisung zweckgebundene Fonds			-100'000		
Betriebsergebnis Verein	**CHF**	**93'200**	**22'658**	**72'494**	**-23'183**

Bilanz per 31.12.2008

		2008	2007
Aktiven			
Flüssige Mittel		152'082	64'117
Forderungen		3'797	33'353
Aktive Rechnungsabgrenzung		2'500	24'511
Umlaufvermögen		**158'379**	**121'981**
Sachanlagen		10'163	12'926
Umbau Sennhof		66'834	64'424
Anlagevermögen		**76'998**	**77'350**
Total Aktiven		**225'213**	**199'330**
Passiven			
Kreditoren		12'956	13'215
Vorauszahlungen Eltern (Januar)		16'522	
Passive Rechnungsabgrenzung		0	43'838
Fremdkapital kurzfristig		**29'478**	**73'453**
Depot Eltern		17'200	16'400
Darlehen		0	70'000
Fremdkapital langfristig		**17'200**	**86'400**
Organisationskapital 1. Jan.		55'877	-16'617
Fonds		100'000	
Jahresergebnis		**22'658**	**72'494**
Organisationskapital 31. Dez.		**178'535**	**55'877**
Total Passiven	**CHF**	**225'213**	**199'330**

Geldflussrechnung; 01.01.2008 bis 31.12.2008

Periode vom 1.1 - bis 31.12.2008	**2008**	
a.) Geschäftsbereich		
Gewinn Periode	**22'658**	
Abschreibungen	14'045	
Zunahme (-) / Abnahme (+) Forderungen	29'556	
Zunahme (-) / Abnahme (+) Rechnungsabgrenzung	22'011	
Abnahme (-) / Zunahme (+) kurzfristige Verbindlichkeiten	16'263	
Abnahme (-) / Zunahme (+) passive Rechnungsabgrenzungen	-43'838	
Abnahme (-) / Zunahme (+) Fondszuweisung	100'000	
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		*160'695*
b.) Investitionsbereich		
Investitionen Sachanlagen	-3'530	
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		*-3'530*
= Cashflow		**157'165**
c.) Finanzierungsbereich		
Abnahme (-) / Zunahme (+) Depotgelder	800	
Abnahme (-) / Zunahme (+) Darlehen	-70'000	
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		*-69'200*
Zunahme Flüssige Mittel		**87'965**

Revision (Vereinsstatuten Ziff. 5.4)

Der Vorstand legt mit der Jahresrechnung den Geschäftserfolg und die Vermögensverhältnisse des Vereins sowie mit dem Jahresbericht die Geschäftstätigkeit zuhanden der Mitgliederversammlung dar.

Die Revision der Jahrsrechnung ist gesetzlich nicht vorgeschrieben. Der Vorstand bestimmt Art und Umfang der Revision der Jahresrechnung und erstattet der Mitgliederversammlung hierüber schriftlich Bericht.

Die Mitgliederversammlung kann die Abnahme der Jahresrechnung von der Durchführung einer ordentlichen Rechnungsrevision abhängig machen. In diesem Fall veranlasst der Vorstand unverzüglich die Revision und beruft eine weitere Mitgliederversammlung ein.

Bericht zur Jahresrechnung 2008

Das Berichtsjahr 2008 zeigte schon bald, dass wir bereits im Laufe des zweiten Betriebsjahr mit einer Auslastung der Krippenplätze von etwas mehr als 90% rechnen durften. Dieser Umstand war um so erfreulicher, weil der Bund im zweiten Subventionsjahr nur noch die tatsächlich ausgelasteten Plätze mit Fr. 5‘000.- mitfinanzierte.

Wir möchten uns beim Bundesamt für Sozialversicherung BSV herzlich für die finanzielle Unterstützung von total Fr. 160‘122.- bedanken. Dank dieser Finanzhilfe für familienergänzende Kinderbetreuung konnte der Vorstand das Vorhaben überhaupt wagen. Herzlichen Dank!

Das Darlehen, welches uns die Gemeinde Birmensdorf in der Höhe von Fr. 90‘000.- gewährt hatte, konnten wir erfreulicherweise bereits per Ende August zurückzahlen.

Die gute Auslastung ermöglichte es, unseren Mitarbeitenden im Jahr 2008 eine Leistungsprämie auszuzahlen und für das Jahr 2009 die Teuerung ausgleichen zu können.

Der Vorstand leistete anlässlich von Sitzungen und Arbeitsgruppen über 200 Stunden ehrenamtlich. Er verzichtet auch in diesem Betriebsjahr auf eine Entschädigung.

Er hat weiter entschieden, Fr. 70‘000.- einem Fonds zur Sicherung von zukünftigen Schwankungen im Bereich der Auslastung zu zuweisen. Für anfallende Renovationen und Ersatzanschaffungen, welche nicht durch den Hauseigentümer gedeckt werden, hat er Fr. 30‘000.- dem Fonds „Renovationen“ zugeführt. Das selbst erwirtschaftete Eigenkapital seit Gründung beläuft sich nach Abzug der Subventionen auf Fr. 18'413.-

Gabriela Stampa, Finanzvorstand

VI. Ein herzliches Dankeschön:

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern, die uns auch im Berichtsjahr grosszügig unterstützt haben. Ihr Engagement ermöglicht uns, die Kinderkrippe Sennhof auf eine solide Basis zu stellen und im Interesse der Kleinsten unserer Gemeinde weiter zu entwickeln.

Nicht nur für Heidi und Peter …

… Sennhof, DIE Kinderkrippe in Birmensdorf !